

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Lübecker Kreisverband der Sportfischer e.V. am 13. März 2015 im Phönix Restaurant Lübeck, Falkenstr.

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Tagesordnung

- Top 1: Begrüßung und Feststellung der fristgerechten Einladung
- Top 2: Ehrungen
- Top 3: Grußworte der Ehrengäste
- Top 4: Feststellung der Stimmzahl
- Top 5: Genehmigung der Tagesordnung
- Top 6: Berichte des Vorstandes
- Top 7: Aussprache zu den Berichten
- Top 8: Bericht des Schatzmeisters
- Top 9: Bericht Kassenprüfer
- Top 10: Entlastung des Schatzmeisters und des Gesamtvorstandes

Pause

- Top 11: Wahl der Kassenprüfer für 2016
- Top 12: Festlegung des Haushaltplanes 2015
- Top 13: Festlegung des Kreisverbandsbeitrages 2016
- Top 14: Festlegung der Termine 2015
- Top 15: Anträge
- Top 16: Verschiedenes

Top 1 - Begrüßung und Feststellung der fristgerechten Einladung

Um 19:05 Uhr eröffnet Rolf Vorbeck die Jahreshauptversammlung, zu welcher fristgerecht schriftlich eingeladen wurde und begrüßt die Delegierten sowie die Ehrengäste.

Als Ehrengäste sind erschienen.

Wulf-Heiner Kummetz, Kreisjägerschaft Lübeck
Andreas Sager, Vizepräsident LSFV-SH
Robert Vollborn, Geschäftsführer LSFV-SH
Heinrich Ohms, Ehrenmitglied KSFV-HL

Top 2 - Ehrungen

Mit einer Schweigeminute wird den in 2014 verstorbenen Angelfreunden gedacht.

Top 3 - Grußworte der Ehrengäste

Wulf-Heiner Kummetz, Kreisjägerschaft Lübeck

Ich danke für die Einladung und richte hier in Vertretung der Kreisjägerschaft Lübeck die besten Grüße an die Versammlung aus. Ich habe bei uns in der Kreisgruppe die Verantwortung der Öffentlichkeitsarbeit und als ich dieses Jahr meinen Bericht für die Kreisgruppe verfasste, ging es mir darum „was sind wir eigentlich?“ Wir sind auch ein Verein und was bedeutet eigentlich dieser Begriff? Ein Verein ist eine Vereinigung von Menschen die ein gemeinsames Ziel haben, dieses verfolgen und auch umsetzen. Deswegen habe ich in der Kreisgruppe auch die Überschrift gewählt, wir sind Kreisjägerschaft. Ich bin nun ja auch Angler und habe seit meinem 12. Lebensjahr auch im Verein mitgewirkt und habe die Erfahrung gemacht, auch wenn ich recht früh ins Ehrenamt eingetreten bin, das die Leute auf breiter Fläche immer sagten; Mensch Die von oben, Die aus dem Vorstand, Die aus der Kreisgruppe, Die vom Landesverband. Dies verfolgt mich eigentlich bis jetzt, und es ist bei den Jägern nichts anderes. Wenn ich in meiner Kreisjägerschaft bin, unterhalte mich mit Mitgliedern auf der Jagd, heißt es ebenso Die von der Kreisjägerschaft, Die vom Landesjagdverband oder Die vom Deutschen Jagdverband. Dabei sind es wir, wir sind Angler, wir sind Jäger und ich kann es nicht immer so verstehen. Alle die hier sitzen sind Delegierte oder Ehrenamtler und sind ehrenamtlich organisiert und das ist auch gut so, dass es alles demokratisch erfolgt. Jeder hier Anwesende wurde von seinem Verein gewählt hier abzustimmen, dieses ist ein besonderes Gut und das sollten wir auch nutzen um demokratische Abstimmungen in die verschiedenen Gremien einzubringen. Landesverbände sowie Bundesverbände. Ich denke das damit schon eine ganze Menge gesagt ist, ich weiß das es hierüber immer wieder Diskussionen gibt, auch bei uns Jägern, warum bestimmte Entscheidungen getroffen werden aber letztlich muss man dann auch akzeptieren wenn es Mehrheiten gibt das die beschlussfähig sind und dann auch durchgesetzt werden. Ja, an sich habe ich alles gesagt, wir sind der Kreissportfischer Verband Lübeck und sollten diese Grundsätze auch bewahren, auch noch sehr lange und es sollte nicht dahin gehen das man irgendwann sagt, man Schafft sich ab. In diesem Sinne wünsche ich dieser Versammlung noch einen schönen Verlauf und einen schönen Abend.

Andreas Sager, Vizepräsident LSFV-SH

Liebe Angelfreundinnen und liebe Angelfreunde,

ich darf die herzlichen Grüße von unserem Präsidenten Peter Heldt überbringen und vom gesamten Präsidium. Wir sind jetzt gerade in dieser Zeit viel unterwegs, wir sind auf vielen Vorstandssitzungen, auf vielen Jahreshauptversammlungen der Vereine, auf vielen JHV's der Kreisverbände und ich glaube wir waren auf allen JHV's der Kreisverbände und auf zahlreichen wirklich zahlreichen JHV's der Vereine. Um vieles klarzustellen denn es ist vieles im Umlauf, einmal geht es um den Westensee und ich muss ganz ehrlich sagen, wir sind wirklich eine Gemeinschaft. Wir leben ja mit den Vereinen, wir Vereine im Land SH sind der Landesverband. Es ist nicht, wie eben mein Vorredner schon sagte, die da oben machen sondern wir haben den Auftrag von euch. Wir sollen uns um Gewässer bemühen, das möchte ich einmal ganz klar stellen. Wir handeln strikt nach unserer Satzung und in der Satzung steht; der Landessportfischerverband SH hat die Aufgabe Gewässer langfristig zu sichern. Das wollen wir tun und wir haben demokratische Abstimmungen, ich bitte darum dass alle demokratisch abstimmen und sich auch danach richten. Das war mein Grußwort, ich wünsche für den heutigen Abend einen guten Verlauf.

Top 4 - Feststellung der Stimmenzahl

Es könnten heute 21 Vereine mit 6050 Mitgliedern, also 75 Delegierte anwesend sein, weiterhin 8 Vorstandsmitglieder des KV.

Anwesend sind lt. den ausgelegten Anwesenheitslisten 41 Delegierte aus 11 Vereinen, sowie 7 von 8 KV Vorstandsmitgliedern.

Gesamtstimmen im Saal = 48

Top 5 - Genehmigung der Tagesordnung

Die rechtzeitig mit der schriftlichen Einladung bekannt gegebene Tagesordnung wird durch die Delegierten ohne Einwand und Ergänzungen genehmigt.

Top 6 - Berichte Vorstandes

Die Berichte des Gewässer-, Sport- und Jugendwart liegen der Versammlung schriftlich als Tischvorlage vor. Mündliche Berichte erfolgen durch Rolf Vorbeck und Manfred Kautzsch.

Bericht des 1. Vorsitzenden Rolf Vorbeck

Wir haben im Jahr 2014, 6 Vorstandssitzungen abgehalten. Ich möchte mich bei meinen Vorstandskollegen recht herzlich bedanken für die gute Zusammenarbeit. Ich habe die Landesverbandshauptversammlung 27.04.2014 in Nortorf besucht, und 3 Sitzungen zur Europäischen Wasser Rahmenrichtlinie im Ratzeburg.

Ich möchte nun noch von der 2. Jahreshauptversammlung des Deutschen Angelfischerverbandes am 15. November 2014 in Berlin berichten. Nach der Begrüßung durch die Präsidentin des DAFV Dr. Christel Happach-Kasan, die die zweite Jahreshauptversammlung des Deutschen Angelfischerverbandes als einen großartigen Augenblick der Geschichte der Angelfischerei bezeichnete. Mit der Fusion seien 43 Mitgliedsverbände vereint worden mit 670.000 Anglerinnen und Anglern.

Danach kamen die Grußworte der Ehrengäste: Europaabgeordnete Ulrike Rodust (SPD) berichtete über die Formation von Intergroups im Europäischen Parlament. Dabei könnte eine Gruppe „Umwelt und Fischerei“ ein wichtiges Forum für die Belange der 25 Millionen Angler in der EU sein.

Holger Oertel, Präsident des Deutschen Fischereiverbands, versprach, ab 2016 den bisher dreitägigen Deutschen Fischereitag mit verjüngender Struktur und zeitlich um einen Tag kürzer durchzuführen.

Ministerialrat Gerd Conrad, Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, sprach über die Reform der Gemeinsamen Fischereipolitik. Fred Bloot, Präsident der European Anglers Alliance, bereitet die Wasserkraft in Europa immer noch große Probleme. Jan Korte (Die Linke), selbst seit dem 14. Lebensjahr Angler, ist ein großer geeinter Verband der Angler wichtig. Danach kamen noch Fachvorträge zum Thema Fischartenschutz und Wasserkraft. Soweit der Vormittag. Am Nachmittag begann dann die ordentliche Hauptversammlung.

Alle Berichte lagen in schriftlicher Form vor. Es gab hierzu keine Wortmeldungen. Es lagen 8 Anträge vor. Hier nur der wichtigste Antrag der uns alle angeht: Anpassung des Mitgliedsbeitrages ab dem Geschäftsjahr 2016 auf € 3,00. und Zahlung einer

Umlage für 2015 von 0,20 €, sodass dann 2016 nur 2,80 € fällig wären und ab 2017 dann 3,00 €. Der Antrag auf 3,00 € wurde zurückgestellt. Der DAFV erhielt den Auftrag, mit Zahlen, Daten und Fakten zu erläutern, warum eine Anpassung der Beiträge erforderlich sei. Das Ergebnis soll im März 2015 im Verbandsausschuss vorgestellt werden.

Die Umlage wurde aus den vorgenannten Gründen abgelehnt. Erbeten wurde stattdessen, im kommenden Jahr freiwillig einen Vorschuss von 0,20 € auf den DAFV-Beitrag für 2016 zu zahlen. Dem wurde zugestimmt. Wir müssen aber damit rechnen, das wir ab 2016 einen um 1.00 € höheren Beitrag an den DAFV zahlen müssen. Die nächste Jahreshauptversammlung des DAFV ist am 10. Oktober 2015 in Fulda. Soweit mein Bericht von der DAFV Tagung.

Auf 4 Regionalversammlungen wurde vom Landessportfischerverband der Ankauf des Westensees vorgestellt. Hierüber wird Manfred Kautzsch berichten, da sein Verein davon am meisten betroffen ist.

Ich möchte jetzt noch darüber berichten, was aus unseren Anträgen an die Bürgerschaft geworden ist. Auf einer letzten Besprechung in unseren Räumen in Schlutup, mit den Fischern und Herrn Weglehner am 19.06.2014, konnten wir dank der guten Vorarbeit von Herrn Weglehner, die er bei den Gothmünder und Travemünder Fischern geleistet hatte, eine Einigung erzielen. Hierfür gilt unser aller Dank den Fischern unter Leitung von Karl-Heinrich Bülk und vor allem Herrn Weglehner vom Port Authority.

Wir dürfen jetzt an den Grundangeln und Brandungsangeln in der Trave, Teilbereich Küste und in der Wakenitz 2 Anbissstellen haben. Wir dürfen auch an der Küste mit der Wathose ins Wasser. Selbstverständlich ist, dass wir uns von den Fischereigeräten fern halten und wenn mal eine Angel darin hängen bleibt, die Schnur kappen und nicht versuchen die Schnur aus dem Netz zu entfernen. Neu ist auch, dass das Angeln mit Kunstköder in der Wakenitz zur Schonzeit der Hechte vom 1. Januar bis zum 30. April verboten ist. Diese Praxis wird in allen Lübecker Vereinen so gehandhabt. Die gesetzliche Schonzeit ist vom 15. Februar bis 30. April.

Im Jahr 2014 haben wir auch wieder 8 Fischereischeinlehrgänge durchgeführt mit 297 Teilnehmern davon waren nur 101 Jugendliche aber 196 Erwachsene, also immer noch mehr Erwachsene wie Jugendliche. Hier mein besonderer Dank meinen Mitstreitern Heinrich Elzermann und Ekkehard Sklanny.

Ich möchte mich auch bedanken bei den Vorsitzenden der Vereine die uns immer unterstützt haben. Ich war ja bei einigen Jahreshauptversammlungen der Vereine, und ich gehe gerne hin wenn ich eingeladen bin.

Soweit mein Bericht. Ich wünsche Ihnen für 2015 recht viel Petri Heil.

Bericht des 2. Vorsitzenden Manfred Kautzsch

Liebe Angelfreundinnen und liebe Angelfreunde,

wir haben im vergangenen Jahr 2014 die Trave-Bereisung durchgeführt, diese erfolgt jetzt immer wieder im Wechsel mit der Wakenitz-Bereisung, mit Nutzern, Seglern, Anglern, Fischern, Behördenvertretern, Vereinen sowie Vertretern der Bürgerschaft. Wir fahren immer von Schlutup nach Travemünde und besprechen aufgetretene Probleme. Bei den Fischern ist es eigentlich immer das Gleiche, an erster Stelle steht

der Kormoran aber da sind wir eigentlich am Ende unseres Lateins. Was weiter laut den Fischern zu erheblichen Problemen führt, ist der enorm hohe Vogelbestand im Dassower See der dazu beiträgt das erhebliche Mengen an Hinterlassenschaften in den See gelangen. Diese sind zum Teil so hoch das die Netze teilweise nur mit Schutzhandschuhen aufgenommen werden können. Das ist erheblich und da versucht man eine Verbesserung zu erreichen was natürlich aber sehr schwierig ist, da eine Vergrämung fast unmöglich ist. Eine große Anzahl von Schwänen ist auch auf diesem Gewässer vorhanden und auch hier wurde berichtet das gerade während der Heringslaichzeit der Laich von den Schwänen in den Flachwasserbereichen aufgenommen wird. Das waren eigentlich die aktuellen Themen welche sich immer wieder wiederholen, von Seiten des Naturschutzes gibt es kaum Hoffnung auf Besserung. Bezüglich der Vogelwelt kann man da recht wenig eingreifen, einziger Hinweis war das man Kontakt mit den Landwirten der angrenzenden Feldern aufnehmen könnte, um vielleicht auf den Feldern Dinge anzubauen welche von den Vögeln nicht gerne als Nahrung angesehen werden. Aber das ist sicher auch nur ein ganz schwacher Hinweis.

Zur Fischtreppe, Verbindung zwischen Wakenitz und Trave, diese war ja auch schon im letzten Jahr ein Thema. Nun hat man festgestellt das die Badeanstalt Krähenteich unter Umständen leiden könnte, wegen einem zu geringen Wasserdurchfluss durch beide Teiche. Die Betreiber haben sich zu Wort gemeldet und ihr Veto eingelegt. Das Thema Fischtreppe liegt daher erstmal auf Eis und es wäre schön gewesen, wenn wir heute einen Vertreter der LPA hier hätten um den aktuellen Stand zu erfahren. Wir sind aber doch guter Hoffnung das dieses Projekt letztlich doch noch verwirklicht wird.

Mit einer CDU Arbeitsgruppe haben wir uns auch wegen der starken Verkrautung der Wakenitz ausgetauscht, welche aber in 2014 nicht ganz so stark aufgetreten war. Wir haben festgestellt das sich teilweise erhebliche Schlammablagerungen gebildet haben und das eine Erhöhung der Fließgeschwindigkeit wünschenswert wäre um diesen Schlamm abzutragen. Dieses ist derzeit aber recht schwierig auf Grund der neuen Abläufe am Falkendamm. Hier sind automatische Regelungen eingebaut die bei einem festgelegten Pegelstand sich selbst regulieren, sodass es im Vergleich zu frühen nicht mehr zu höheren Staumengen kommt. Hier wird ein erneuter Kontakt zur Stadt angestrebt ob es hier nicht zu einer Veränderung kommen kann die Fließgeschwindigkeit wieder zu erhöhen.

Zum Thema Westensee, ich möchte voraus schicken das wir dieses Thema in unserem Verein (VdWA) sehr ausführlich und weitreichend diskutiert, Robert Vollborn war bei uns, und hat nochmal die Argumente des LSFV-SH ausgeführt. Wir haben natürlich Kritik geäußert, ich muss diese hier natürlich zur Information wiederholen. Ich weiß das viele Vereine vorsorglich ihre Mitgliedschaft im LV vorsorglich gekündigt haben, weil sie eben nicht wussten wie das ganze ausgeht. Letztendlich ist es ja so, dass die kommende JHV des LV im April dann über diese Dinge beschließen wird und danach wird man sich entscheiden müssen ob man dies mitträgt oder ob man letztendlich die Konsequenzen zieht und den LV verlässt.

Wir haben das auch sehr ausgiebig diskutiert. Es hat nach der letzten Regionalkonferenz hier in Lübeck, die weiß Gott nicht optimal gelaufen ist für den LV, die Vorbereitung war grottenschlecht, die Annahmen welche vorgestellt wurden waren katastrophal und das hat sicherlich nicht dazu beigetragen das Vertrauen in dieses Projekt zu stärken. Aber gleichwohl hat man sich ja seitens des LV bemüht die Dinge etwas zu verbessern indem man den Landesjagdverband mit ins Boot genommen hat, sodass sich der Betrag jetzt halbiert und aus den 16 € nun 8 € werden sollen bei Einmalzahlung. Alternativ bietet man eine Ratenzahlung in Höhe

von 0,75 € pro Mitglied über einen gewissen Zeitraum an. Das ist der aktuelle Stand der Dinge, so soll es wohl auch auf der LV JHV vorgetragen und zur Entscheidung gebracht werden. Hierauf, denke ich mal, werden wir uns einstellen und dahingehend wird wohl auch die Entscheidung fallen. Es ist sehr wichtig und das wurde ja auch schon von den Gastrednern angesprochen, das sogenannte Wir Gefühl, und das Wir Gefühl setzt voraus das wir möglichst in großer Zahl an diesen Versammlungen wo die Entscheidungen fallen, vertreten sind. Das ist nach wie vor ein erheblicher Mangel, denn wir haben es auch im vergangenen Jahr gesehen das ein recht weitreichende Entscheidung auf der LV JHV getroffen wurde, nämlich der Ankauf von Fischteichen, dies weiß eventuell der ein oder andere von ihnen gar nicht, da ist ein Projekt beschlossen worden welches von unserer Seite auch nicht auf Zustimmung gestoßen ist und welches wir mit unseren Stimmen auch abgelehnt haben. Leider waren wir zu wenig, muss ich sagen. Wir mussten letztlich diese Mehrheitsentscheidung in Kauf nehmen und müssen natürlich auch dahinter stehen obwohl wir der Meinung waren das es nicht in Ordnung war und wenn man die heutige Situation betrachtet, denke ich ist die Entscheidung noch viel fragwürdiger denn mit dem Geld vom Kauf der Teiche hätte man den Westensee unter Umständen auch alleine schultern können. Dieses Teichprojekt ist für die Angelvereine wenig zielführend, wir werden da kaum etwas nutzen können, aber gleich wohl ist die Sache beschlossen. Es ist sehr sehr wichtig das wir mit unserer Stimmenzahl vertreten sind und das man auch vorher eventuell die Weichen stellen kann. Das Projekt Westensee war auch damals schon im Gespräch, dann hätte die Sache eventuell anders ausgesehen. Daher auch nochmal mein Appell, schicken sie einen Vertreter zu diesen JHV's der auch Stimmrecht für den Verein hat, nur dann können wir auch die Wege entsprechend beeinflussen.

Ein weiterer Punkt, in den letzten LV Newslettern wurde angekündigt das wenn in den nächsten 3 Jahren keine weiteren Sponsoren für den LV gewonnen werden können, sind weitere LV Beitragserhöhungen möglich. Es hängt wahrscheinlich mit Personalangelegenheiten zusammen wo staatliche Förderungen auslaufen, Robert kann es ja anschließen noch genau erläutern, aber irgendeinen Hintergrund wird es ja haben. Das ist das was mich am meisten beunruhigt, dass wir eventuell weitere Dinge auf den Tisch bekommen und wenn wir jetzt dem Westensee zustimmen, dann hängen wir auch voll in der Verantwortung. Insofern das der Betrag in jedem Fall gezahlt werden muss, ganz gleich ob ein Verein in zwei oder drei Jahren dann die Konsequenzen zieht und den LV verlässt. Aber das ist eine Entscheidung die jeder Verein für sich selbst treffen muss, und dafür sind wir ja auch hier um das auszudiskutieren und das wir später im Sinne unserer Mitglieder entscheiden können. Ich denke für Fragen werden unsere Gäste zur Verfügung stehen.

Ein letzter Punkt von mir zu unserem Gewässerwart Frank Luckner welcher die Fangmeldungen auswertet. Es ist eine absolute Katastrophe und ein Witz was wir an Fangmeldungen von den Anglern zurück erhalten. Wir sind auf den bislang tiefsten Stand gefallen, nur 25% der ausgegeben Angelscheine kommen zurück. Dies ist eine absolute Lachnummer, hier kann man im Prinzip nichts mit anfangen. Man kann überhaupt keine Entwicklung in den Gewässern feststellen oder ableiten, nur weil die Leute zu faul oder zu bequem sind diese Karte auszufüllen und wieder zurückzubringen. Nochmal mein Appell an alle, die in irgendeiner Form darauf einwirken können, sorgen sie dafür das die Angelscheine zurückkommen. Selbst wenn nichts gefangen wurde, dann macht man halt einen Strich und die Sache ist auch erledigt. Wir brauchen diese Informationen um auch entsprechende Besatzmaßnahmen vornehmen zu können. Das war es von mir, vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Top 7 - Aussprache zu den Berichten

Die Berichte wurden einzeln aufgerufen und die Versammlung nach Wortmeldungen gefragt.

Bericht Rolf Vorbeck, keine Wortmeldung.

Bericht Manfred Kautzsch, eine Wortmeldung.

Es ist ja nun mehr oder weniger eine beschlossene Sache das der LV mit dem LJV den Westensee käuflich erwerben möchte. Wir sprechen über eine Mitgliederzahl von 38000 und es wird darauf hinauslaufen das ein Beitrag von 8 € oder gesplittet zu zahlen ist. Die Summe bewegt sich aus meiner Sicht um 600000 € und wenn ich jetzt 38000×16 nehme bin ich bei 608000 €. Sprich jedes einzelnes Mitglied bezahlt den See aber der LV zahlt überhaupt nichts. Nicht einen Cent und das finde ich komisch. Der LV wird als Eigentümer eingetragen, aber einen Beitrag leistet er nicht und ich stelle mal die Frage wie kommt das?

Und zu den Scheinen welche nicht zurückkommen, bei uns gibt es ein Strafgeld.

Bericht Frank Luckner, keine Wortmeldung

Bericht Jörn Micheel, keine Wortmeldung

Bericht Kai Woyke, keine Wortmeldung.

Zum Thema Westensee bittet Rolf Vorbeck den LV Geschäftsführer Robert Vollborn um Erläuterungen.

Lieber Rolf, liebe Angelfreunde.

Da nehme ich natürlich gerne zu Stellung, speziell auch auf die Frage und wenn ihr es gestattet auch noch auf weitere zwei Punkte, der Beitragserhöhung und dem DAFV.

Zur Finanzierung: Es ist klar gerechnet, die Fakten liegen auf dem Tisch. 600000 €, die Kaufpreisforderung beträgt 550000€, aufgeschlagen wurden 10 %. Das sind 6,5 % Grunderwerbssteuer, Notar- und Gerichtsgebühren. Warum zahlt nun der LV nichts? Der LV sind wir alle, das hatten wir schon in den Grußworten, die Gemeinschaft der Angler ist der LV. Es gibt keine Zweiteilung in der Art, hier sind die Angler und dort der LV. Es gibt auch keine Zweiteilung bei den Interessen, wie hier sind die der Angler und dort die des LV. Es ist eins, eine Einheit und die Mitglieder haben über die Struktur über die Hierarchie die Möglichkeit Einfluss zu nehmen was letzten Endes die Entscheidungen des LV sind. Weshalb zahlt der LV nichts dazu? Ganz einfach, weil er nichts hat . Wir haben seit 2004 den Beitrag unverändert gelassen, seit 2004 zahlt jedes Mitglied 5€ an den LV. Dieser Beitrag wurde konsequent gleichgehalten, das hatte Vor- und Nachteile für uns alle. Der Nachteil dabei war das keine Rücklagen mehr gebildet werden konnten, als ich 2000 anfang für den LV zu arbeiten da war gerade der Erwerb des Stolper See durch. Damals gab es noch solche Rücklagen und konnte es sich noch leisten, es gab einen Fond der genau auf Gewässerkäufe ausgerichtet war. Dadurch dass der Beitrag konstant geblieben ist gab es für uns alle die Situation dass die finanzielle Belastung gleichbleibend gering war. Das war der Vorteil, den Nachteil hatte ich zuvor benannt, es konnten keine Rücklagen mehr gebildet werden. Alles geht nicht, man muss sich

für das ein oder andere entscheiden, es sind immer mal wieder Diskussionen aufgekommen den Beitrag moderat anzuheben. Es war mal über einen € nachgedacht, dann wurden Diskussionen geführt und über eine Dreiviertelstunde wurde darüber gesprochen bis dann jemand den Antrag stellte um 20 Cent zu erhöhen. Über solche Beträge wird dann gesprochen und das macht es eben sehr schwer ein Polster anzuhäufen, anzusparen um sich solche Projekte zu leisten. Mit dem vorhandenen Geld war eine Beteiligung im nennenswerten Umfang so nicht mehr möglich. Das ist eben tatsächlich das Problem und aus dieser Situation heraus konnten wir nicht anders kalkulieren weil wir in diese Regionalkonferenzen und auch die Versammlungen der einzelnen Vereine und KV immer gegangen sind, dies haben wir auch immer sehr ausdrücklich vorgebracht, mit der schlechtesten möglichen Betrachtung des Ganzen. Besser werden kann es immer aber wir wollten von vornherein erstmal darstellen, die größtmögliche Belastung und wenn ihr die mittragt sind wir auf der sicheren Seite. Wenn es besser wird umso besser, dann wird die Belastung für uns alle geringer.

Ich will nur drei Beispiele sagen wie wir uns bemühen, ein negatives und zwei positive. Auf der Regionalkonferenz hier in Lübeck wurde den Vertretern des LV von einem eurer Mitglieder vorgeschlagen, man möge eine Institution nach der europäischen Wirtschaftsinteressenvertretung gründen, man möge versuchen über die Wohlfahrtsmarken der deutschen Post an Förderungen zu kommen, ein bunter Strauß an Förderungsmöglichkeiten. Ich habe sie alle geprüft, nicht selbst weil ich diese Kompetenzen nicht habe, aber habe mit entsprechender Unterstützung gesucht. Zum einen die Europaabgeordnete Ulrike Rodust (Kordinatorin Fischerei EU), aus meiner Sicht die kompetente Person auf europäischer Ebene. Wir haben Sie schriftlich und auch am Rande des Deutschen Fischereitages mündlich, ob es in irgendeiner Weise Förderungsmöglichkeiten gibt, die es ermöglichen Geld zu geben für den Erwerb von Grundeigentum. Und die ganz klare Antwort, nein gibt es nicht. Die zweite Person war Jan Korte, ein Bundestagsabgeordneter, der sich selbst als Angler aus frühester Kindheit bezeichnet der vielleicht seiner politischen Gruppierung nicht ganz nahe steht, aber unzweifelhaft hohe Kompetenz hat was diesen Bereich anbelangt. Und ihn haben wir eben auch gefragt ob auf Bundesebene irgendwelche Förderungsmöglichkeiten bestehen. Nach 3 Wochen kam über sein Büro die Antwort das es keine gibt. Und insofern ist es leicht gesagt versucht dies, versucht das, wir versuchen es schon, wir können nicht alles schaffen die ganz normale Arbeit in der Geschäftsstelle läuft ja auch weiter, dieses große Thema Westensee kommt hinzu. Unsere Arbeitszeit ist auch nicht vermehrbar aber alles was wir schaffen oder machen konnten haben wir ausprobiert. Die Möglichkeiten gibt es auf europäischer und Bundesebene leider nicht.

Nun möchte ich noch die beiden positiven Beispiele nennen. Wir haben zum Beispiel unsere Sparkasse, die Förde Sparkasse im Kieler Bereich angeschrieben ob sie bereit sind für die Jugend eine Unterstützung zu geben. Bereich Sicherheit auf See, Schwimmwesten usw. Das war ein Brief den wir geschrieben hatten und haben 1800 € für diesen Zweck erhalten, so kann es also auch gehen. Ein anderes Beispiel, unsere Präsidentin Fr. Dr. Happach-Kasan hat mich aufmerksam gemacht auf ein Förderprojekt der Sparda-Bank Hamburg. Ein Umweltfond der dort ins Leben gerufen wurde, ein Umweltprojekt sollte benannt und konnte gefördert werden. Ich habe die Teichanlage des LV angesprochen, eine Darstellung was wir machen wollen, einige schöne Bilder dazu. Vom Arbeitsaufwand vielleicht 2-3 Stunden, wir haben dann nach 4 Wochen den ersten Preis gewonnen in diesem Wettbewerb der mit 10000€ dotiert war. Ich will damit nur aufzeigen das wir unsere Augen und Ohren wirklich überall dort haben wo es Geld gibt, um es mal etwas flapsig zu sagen. Wo es Förderungsmöglichkeiten gibt, die auch nur im Entferntesten mit dem Zweck des LV verbunden werden können, treten wir ein, stellen wir Anträge und versuchen es.

Nicht zuletzt auch bei der Fischereiabgabe, jede Fischereiabgabebesitzung wird maßgeblich geprägt durch Förderanträge des LV. Wir versuchen alles um die finanziellen Belastungen für alle unsere Mitglieder so gering wie nur möglich zu halten. Das könnt ihr mir wirklich glauben, weil darauf aber wirklich schwer und fest verbindlich bauen, uns auch hierauf auch ganz schwer einen Haushaltsvorschlag basteln kann, gehen wir zunächst mal davon aus das wir in diesem Jahr vielleicht keine so eine Förderung bekommen. Und deswegen ist die Belastung so kalkuliert wie wir sie kalkuliert haben. Wenn es gelingt dann wird die Belastung sinken, für jedes Mitglied/Verein/KV, je nachdem von welcher Ebene das Geld hinterher kommt. Darauf gibt das Präsidium auch sein Wort, da gibt es überhaupt kein Vertun.

Wir haben seit Jahren auch mir einer Firma einen Kooperationsvertrag, welche für Lidl Sportgeräte importiert. Alleine dafür das diese über eine Zeitlang das Logo des LV verwenden durften, was sie schon jetzt mehrere Jahre gar nicht mehr machen, bekommen wir 10000 € im Jahr. Das ist leicht verdientes Geld. Und all das soll euch zeigen das wir wirklich mit Geld extrem verantwortungsvoll umgehen. Ja das sehr ausführlich, aber ich glaube das musste auch mal gesagt werden in diese Richtung.

Zur ganz vage angedachten eventuellen Beitragserhöhung in drei Jahren, welche Manfred ansprach: Das war wirklich nur um ganz offen und transparent darzustellen, dieses Schlagwort ist in aller Munde, wie es sich entwickeln könnte. Wir sind abhängig von der Zahl der Mitglieder und es sind ja nun einige Vereine, tragischer Weise nahezu alle eben hier aus dem KV HL, die die Mitgliedschaft vorsorglich im LV gekündigt haben und damit auch die Mitgliedschaft im KV und DAFV, was genauso bedauerlich ist. Auch darauf muss man reagieren, wenn uns allein die VdWA mit 2300 Mitgliedern verlassen würden dann ist es nur in „ein Verein“ aber das macht sich extrem bemerkbar. Und wenn dann der ASV Trave hinterher kommt mit 1100 Mitgliedern, das macht sich auch sagenhaft bemerkbar. Und wenn uns das tatsächlich passiert, dann muss man gucken wie geht es weiter. Die Aufgaben des LV bleiben ja gleich und das vorhandene Personal bleibt auch gleich weil auch die Aufgaben gleich bleiben. Wir überlegen auch seit Jahren wo wir Aufgaben abgeben könnten, es fällt uns schlicht nichts ein weil jede Woche etwas Neues hinzukommt. Als ich anfang gab es keine Wasserrahmenrichtlinie, da gab es kein Aalförderprojekt, kein EFF, sowas gab es alles nicht und nun sind diese geradezu prägend für unsere Arbeit. Und insofern muss man auch sagen, falls der größte anzunehmende Unfall eintritt, nämlich der Verlust von mehreren tausend Mitgliedern hier aus HL, dann müssen wir sehen wie wir das ausgleichen. Wir hoffen sehr und sind ja auch immer in Gesprächen und hoffen sehr dieses abwenden zu können.

Ein Punkt noch zum finanziellen und dann höre ich auch auf. Viele Vereine treten zur Zeit aus dem Sportverband aus, weil sie kein Casting oder Turnierwurzsport machen oder auch Förderungsmöglichkeiten über den Sportverband so nicht mehr vorhanden sind. Der Sportverband erhebt einen Beitrag von erwachsenen Mitgliedern in Höhe von 4,20 € und bei Jugendlichen 2,35 €. Jeder Verein der hier austritt spart dieses Geld, er weiß aber nicht was die für den LV bedeutet. Es bedeutet für uns das wir weniger Förderung erhalten weil die Anzahl der Mitglieder geringer wird, und es bedeutet für uns Mehrausgaben für unsere Haftpflichtversicherung. Der Versicherungsumfang des Sportbundes ist geringer als der von uns angebotene das wir ganz andere Risiken haben, E-Fischen, Arbeitsdienste usw. Die Vereine hätten durch den Austritt zwar eine Ersparnis, wir beim LV haben geringeren Einnahmen als Förderung und höhere Ausgaben bei der Versicherung. Solche Dinge sind nicht bekannt, tauchen auch in keinem Kassenbericht auf, sie sind ja auch schwer dazustellen. Aber das sind so Entwicklungen die auf lange Sicht ungünstig sind. Und mit denen müssen wir irgendwie klarkommen, wir versuchen das und hoffen eben den Abschied vom mehreren tausend Lübecker Angelfreunden verhindern zu

können. Falls dies nicht gelingt müssen wir andere Wege finden. Das war aber keine konkrete Ankündigung das es tatsächlich zu einer Erhöhung kommt, letzten Endes liegt die Entscheidung, auch das hat Manfred gesagt, ja ohnehin bei euch, bei der Mehrheit. Kommt zur Versammlung, sprecht und beteiligt euch an der Aussprache und der Abstimmung wie wir ja auch über die Erhöhung des DAFV Beitrages abstimmen für die das Präsidium zurzeit keine plausiblen Argumente sieht. Nach heutigem Stand würden wir als Landesverband eigentlich auf Bundesebene diese Erhöhung eher ablehnen, aber das ist ein anderes Thema.

Noch einige Sätze zum DAFV: Der DAFV ist unser alter VDSF, er hat nur einen anderen Namen bekommen, es ist aber die gleiche Organisation und es sind eben viele tausend Angelfreunde aus dem ehemaligen DAV hinzugekommen. Für die hat sich auch wirklich rechtlich etwas geändert, sie sind in einem neuen Verband, für uns ist es der alte mit einem neuen Namen. Drei Probleme hat er, alle drei wurden eigentlich schon angesprochen, vorhin von Rolf in seinem Jahresbericht. Er sagte nämlich wir haben einen neuen Bundesverband mit 43 Landesverbänden und jetzt überlegt euch mal wie viele Bundesländer wir haben. 16 Bundesländer und 43 LV's.

Das kann nicht gesund sein, wir haben eine Einheit als Bundesverband und eine totale Zersplitterung in den verschiedenen Landesebenen, dass ist das erste Riesenproblem. Das zweite Riesenproblem ist wir haben auch eine fehlende Einheit dadurch das sich einige LV schon aus diesem BV verabschiedet haben. Der Landesfischereiverband Bayer war einer der Vorreiter für die Fusion, wir haben diese lange vorbereitet, es gab Initiativgruppen, alle vorne mit dabei. Dann kam die Fusion und die ersten die sich abgemeldet haben waren die Bayern. Ich glaube sie haben 160000 Mitglieder, zahlten 2 € an den BV und wenn dann so ein Betrag wegbricht, dann ist das auch eine Situation die kein Kassenwart gerne erleben möchte. Der letzte Punkt, der DAFV hat auch als Riesenproblem eine innere Spaltung die sich zum Beispiel am Gemeinschaftsfischen feststellen lässt. Wir haben aus den frühen 90'iger Jahren so eine Definition gehabt, Wettfischen/Gemeinschaftsfischen. Wettfischen ist verboten, Gemeinschaftsfischen ist erlaubt. Wenn das so ist muss man es auch irgendwie abgrenzen können, es gab dazu früher keine Gesetze und der VDSF hat eine Definition erfunden die vom ersten Tag an vollkommen schwachsinnig war. Aber egal, jetzt war es Zeit schon wegen der Fusion das zu ändern und ein Riss ging durch Deutschland. Wir haben die alten VDSF Verbände, wobei ich klarstellen möchte ohne den LSFV-SH. Die alten VDSF Verbände sagen wir dürfen den Tierschützern nicht auf die Füße treten, wir müssen zurückhaltend sein, wir sind ja auch Naturschutzverband, wenn uns Peta anzeigt oder wir ein Königsfischen machen, könnten wir anecken oder eine schlechte Pressen kriegen.

Und wir haben die alten DAV Verbände, und hierzu zähle ich dann auch unseren LSFV SH die sagen, Moment mal wir sind ein Angelverband und wir treten hier ein fürs angeln, machen auch Naturschutz aber nicht als Selbstzweck sondern weil wir eben angeln wollen. Unser Hauptzweck ist das Angeln und um das zu sichern machen wir auch Naturschutz. Aber nicht in erster Linie, wir treten ein für die Interessen der Angler und dann kommt erstmal lange Zeit Garnichts. Und dieser Riss ist bis heute noch nicht gekittet, ich war selbst in dieser Kommission die diese Definitionen Wett- Gemeinschaftsfischen überarbeitet hat, es waren haarsträubende Diskussionen die wir dort geführt haben, man musste sich wirklich fragen ist man jetzt Mitglied in einem Angelverband oder ist man Mitglied beim NABU oder Greenpeace. Wir haben diese Diskussion gewonnen, die Definition die wir jetzt haben entspricht zu fast 100 % dem Landesrecht SH, sodass wir keine Einschränkungen haben die wir uns selbst auferlegen sondern nur die rechtlichen welche wir auch so akzeptieren müssen. Andere LV kamen aus dem Staunen überhaupt nicht mehr raus, was wir hier in SH alles dürfen. Sie wollten am liebsten im

vorausseilenden Gehorsam alles verbieten, Setzkescher, Nachtangeln, selektives zurücksetzen, anfüttern. Es sollte alles verboten werden, das waren Forderungen die nicht mal die Grünen erheben. Die Frage ist nur wie lange unser Bundesverband das mitmacht, oder wir es mitmachen denn letzten Endes zahlen wir Beiträge an den BV auch nur wenn er Interessen vertritt hinter denen wir stehen. Und wenn der sich vom Angeln verabschiedet dann müssen auch wir uns von diesem Verband verabschieden.

Wortmeldung Heinrich Elzermann: So, da wir alle den Westensee bezahlen sollen, möchten wir ihn auch gemeinsam nutzen. Dazu möchten ihr bitte die KV auslösen und in eine Reihenfolge setzen sowie die Jugendwarte davon partizipieren lassen. Nicht das es heißt es sind alle Plätze besetzt. Ebenso ist ein Thema wie sollen 39000 Mitglieder eine Freikarte für den Westensee erhalten, wie soll das funktionieren?

Antwort Robert Vollborn: Im Moment ist die Überlegung das wir es einrichten wollen, aber die Finanzierung ist noch nicht ganz geklärt, aber es ist der Wunsch und deswegen werden wir auch einen Weg finden. Wir wollen sehen das wir für den Schaalsee, den Einfelder See, den Dobersdorfer See und den Westensee das Angeln für Mitglieder freigeben. Ausnahme wäre der Stolper See.

Top 8 - Bericht des Schatzmeisters

Der Bericht des Schatzmeisters ist allen Delegierten über die Vereine zugegangen. Fragen hierzu an unseren Schatzmeister Torsten Schlei.

Aus der Versammlung wurde der erwirtschaftete Überschuss hinterfragt und wie dieser zustande kam. Rolf erläuterte das der Verkauf der Erlaubnisscheine in 2014 gestiegen war, woran der KV mit 18 % beteiligt ist. Weiterhin wurde auf den Punkt Verschiedenes verwiesen wo Anträge zur Mittelverwendung gestellt werden.

Top 9 - Bericht der Kassenprüfer

Kassenprüfer waren Edelgard Block und Wiebke Heini, leider ist nur Edelgard anwesend und berichtet wie folgt. Wiebke Heini und ich haben am 24. Januar die Kassen der Geschäftsstelle und des Kreisverbandes geprüft. Anwesend waren außerdem Rolf Vorbeck und Thorsten Schlei. Wir haben von 15 bis 17 Uhr sämtliche Beläge geprüft, mit den Buchungen verglichen. Unstimmigkeiten haben wir keine festgestellt, alle Belege waren vorhanden und korrekt verbucht. Fragen wurden zu unserer Zufriedenheit beantwortet und die Salden der Bankkonten stimmen mit den Buchungen überein. Die Jahresabschlussrechnung wurde von uns unterschrieben.

Top 10 - Entlastung des Schatzmeisters und des Gesamtvorstandes

Von Edelgard Block wird die Entlastung des Schatzmeisters und des Gesamtvorstandes der Versammlung vorgeschlagen. Die Entlastung wird einstimmig beschlossen.

Pause

Hier wird jedem Anwesenden ein Schinkenbrot gereicht, weiterhin sind 2 Getränke kostenfrei.

Top 11 - Wahl der Kassenprüfer

Gewählt im Jahr 2014 waren Wiebke Heint und Edelgard Block als Kassenprüferinnen, als Ersatzkassenprüfer Rolf Oldekop. Da alle drei neu gewählt waren, wird zur nächsten Kassenprüfung 2016 Edelgard Block und Rolf Oldekop vorgeschlagen. Wiebke Heint bleibt als Kassenprüferin in Reserve aber wir sollten noch einen Ersatzmann oder Frau sicherheitshalber wählen. Vorgeschlagen wurde Thomas Witt welcher sich aber nicht zur Verfügung stellte. Aus der Versammlung kam als weiterer Vorschlag Marko Schulze welcher die Wahl auch annehmen würde und mit einer Gegenstimme und 47 Ja Stimmen gewählt wurde.

Top 12 - Festlegung des Haushaltsplan 2015

Der Haushaltsplan 2015 als auch der Kassenabschluss 2014 liegt allen Delegierten vor. Hinterfragt wurde die Höhe des Postens Verschiedenes, Rolf antwortete hierzu das eventuell ein Umzug der Geschäftsstelle nötig werden könnte und man daher hier höhere Mittel vorsorglich eingeplant hat.

Weitere Wortmeldungen erfolgen auch auf Nachfrage nicht und der Haushaltsplan wurde Einstimmig ohne Enthaltungen von der Versammlung genehmigt.

Top 13 - Festlegung des Kreisverbandsbeitrages 2016

Für das Jahr 2016 ist durch den KV Vorstand keine Beitragserhöhung vorgesehen. Wortmeldungen erfolgten auf Nachfrage nicht. Die Versammlung stimmte einstimmig dem KV Vorschlag zu, den Beitrag für 2016 bei 0,50 € pro Mitglied unverändert zu belassen.

Top 14 - Festlegung der Termine 2015

Veranstaltungen der Senioren

- 14. Juni - Friedfischangeln
- 30. August - Hochseeangeln ab Burgstaaken (Fehmarn)
- 17. Oktober - Brandungsangeln (Niendorf/Brodten)

Veranstaltungen der Junioren

- 16. Mai - Gemeinschaftsangeln an der Wakenitz
- 13. Juni - Gemeinschaftsangeln Behlendorf
- 19. September - Buttangeln am Priwall
- 08. November - Forellenangeln

Sportwart Jörn Micheel gab ergänzend bekannt das sich das Startgeld für das Hochseeangeln in diesem Jahr von 10 auf 18 € erhöhen wird, dafür ist aber Frühstück satt sowie das Mittagessen enthalten. Dieses wurde von der Versammlung sehr wohlwollend ohne Kritik zur Kenntnis genommen.

Top 15 - Anträge

Anträge aus den Vereinen liegen nicht vor, aber der KV Vorstand bringt zwei Anträge in die Versammlung ein.

Zur Abstimmung kam als erstes ein Antrag des KV Vorstandes, eine Rücklage in Höhe von 25.000 € für die Unterhaltung des Pachtgewässers Wakenitz zu bilden. Grundlage ist der § 9 des Pachtvertrages.

Zitat Pachtvertrag Abs. 1 § 9

Der Lübecker Kreisverband der Sportfischer ist verpflichtet Schäden die im Uferbereich der Wakenitz sowie an den Angelplätzen festgestellt worden sind und die augenscheinlich auf die Angelfischerei zurückzuführen sind zu beseitigen oder finanziell auszugleichen. Hinzu kommen die schon im Haushaltsentwurf vorgesehen eventuell anfallenden Umzugskosten für die Geschäftsstelle.

Wortmeldungen erfolgten auch auf Nachfrage nicht und dieser Antrag wurde einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

Antrag des KV Vorstandes zur Jahreshauptversammlung am 13.03.2015

Der Lübecker Kreisverband der Sportfischer e.V. beantragt, die vom Landessportfischerverband Schleswig-Holstein e.V. vorgeschlagene, zeitlich befristete Umlage von 0,75 € pro Mitglied und Jahr, für den Erwerb des Westensees zu übernehmen. Dies gilt für die gemeldete Anzahl der Mitglieder der angeschlossenen Vereine zum Stichtag 01.01.2015. Die genaue Laufzeit ist vom Landessportfischerverband unter Angabe der Zinskonditionen nachzuweisen. Die Übernahme dieser Umlage durch den Lübecker Kreisverband der Sportfischer e. V. ist abhängig von der wirtschaftlichen Situation des Verbandes. Einen Anspruch der angeschlossenen Vereine auf Übernahme der Umlage besteht nicht. Es handelt sich um eine freiwillige Leistung des Verbandes. Eine eventuelle Aufhebung der Übernahme ist auf einer Jahreshauptversammlung durch den Vorsitzenden zu begründen und wird dann für das folgende Kalenderjahr wirksam. Vereine die aus dem Landesverband austreten oder sich auflösen, haben keinen Anspruch mehr auf die Zahlung des Kreisverbandes, Sie müssen die Restsumme an den Landesverband überweisen. Diese vorstehende Regelung gilt nur für Vereine, die am 01.01.2015 Mitglied im Lübecker Kreisverband sind.

Der Antrag wird mit 37 Ja Stimmen, 6 Nein Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

Top 16 - Verschiedenes

Rolf Vorbeck: Wir haben den 1. Fischereischeinlehrgang schon durchgeführt vom 09. Februar bis zum 27. Februar, mit 50 Teilnehmern 29 Erwachsene und 21 Jugendliche wobei 12 Jugendliche von der Schule Tremser Teich waren. Der 2. Lehrgang beginnt am 16. März.

Das MELUR hat Ende 2014 erneut eine Allgemeinverfügung zu Zulassung von Ausnahmen nach § 22 der Küfo erlassen. Nach dieser sind wiederum, mit Geltung bis zum 31.12.2016 die Mindestmaße für Flunder, Hering, Wittling und Kliesche

sowie die Schonzeiten für weibliche Scholle, Flunder, Steinbutt und Glattbutt aufgehoben. Die Allgemeinverfügung setzt damit also wirksam Bestimmungen der KüFO zeitlich begrenzt außer Kraft.

Frank Luckner: Das allgemeine Thema bei mir ist ja immer der Rücklauf der Fangmeldungen. Bitte informiert eure Angler das die Daten für uns sehr wichtig sind und die Karten ausgefüllt an uns zurück kommen. Dies hilft uns bei Besatzmaßnahmen. Gerade auch beim Aal, können wir hier keine Zahlen vorlegen erfolgt auch kein Besatz.

Manfred Kautzsch: Ich habe noch einen kleinen Wink mit dem Zaunpfahl an den LV, aber keine Angst es ist nichts Schlimmes. Wir hatten uns entschlossen, also mein Verein die VdWA in Zusammenarbeit mit dem KV seit nunmehr 3 Jahren die Erlaubnisscheine des LV für den ELK auszugeben. Das ist im Grunde eine freiwillige Leistung die wir da machen als Service für unsere KV Mitglieder als auch für weitere interessierte Angler. Heinrich gibt in der Geschäftsstelle die Karten aus und führt gewissenhaft die Verkaufslisten und ich Sorge dann für den finanziellen Ablauf damit ihr (LV) dann auch rechtzeitig euer Geld erhaltet. Ich denke da könnt ihr euch auch nicht beklagen. Was mich an der ganzen Sache etwas stört, wir kriegen nicht mal ne Weihnachtskarte! Also wir als Verein gehen damit etwas anders um, das wir Leute die uns unterstützen auch mal ein kleines Dankeschön überreichen. Diese Empfehlung möchte ich euch mal mit auf den Rückweg geben, damit man auch mal sieht die haben etwas für uns getan.

Eine Frage aus der Versammlung nach der Kennzeichnungspflicht für Netze in der Ostsee wurde noch diskutiert und auf die bestehenden Kennzeichnungsvorschriften verwiesen.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht und der 1. Vorsitzende beendete die Jahreshauptversammlung.

R. Vorbeck

Uwe Muss

1. Vorsitzender Rolf Vorbeck

Schriftwart Uwe Muss

Lübeck den 31. März 2015